



Während die einen im Escape Room unter Zeitdruck Aufgaben lösten, hielten ihre Kollegen über Telefon Kontakt zu ihnen und versuchten, mit Recherchen zu helfen.

FOTO: DAHM

Mit Technik-Köpfchen aus dem Escape Room

Ein verrückter Professor will die Welt zerstören. Es gilt, ihm zuvor zu kommen und das Unglück in letzter Sekunde zu verhindern. Dazu müssen sich die Retter aber erst mal aus dem „Escape Room“ im Keller der Soester Plange Villa befreien. Und das ist gar nicht so einfach.

VON BETTINA BORONOWSKY

Kreis Soest – Dieses James-Bond-Szenario hatte sich das Team der Wirtschaftsförderung des Kreises Soest um Tim Nolte ausgedacht für die zehn Finalisten des kreisweiten „Gedankenblitz“-Wettbewerbs. Zehn von anfänglich 28 Schülergruppen hatten es in die Endrunde geschafft. Verteilt auf vier Tage gingen sie an den Start, gestern gab's den Abschluss. Während die

einen im „Escape Room“ unter Zeitdruck knifflige Aufgaben lösten, hielten ihre Kollegen über Telefon Kontakt zu ihnen und versuchten, mit Recherchen zu helfen.

Gefragt waren nicht nur logisches Denken und Kenntnisse in den MINT-Fächern (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), sondern auch Einfallsreichtum, Organisationstalent und Gemeinschaftssinn. Die Rätsel hatten sich Professoren der Fachhochschulen in Soest und Lippstadt ausgedacht, unterstützt von Nanette Niggemann aus der Lippstädter Mystery Lounge. Einfach waren die Aufgaben also nicht. Außerdem stand im Keller jede Menge Zeug, das die „Weltretter“ beim Denken vom rechten Pfad abbringen konnte – oder sie eben dorthin führen: Hilft Magnetismus bei der Befreiung der versteckten Filmdose, wie



Auch das Ostendorf-Gymnasium versuchte, Lösungen zu finden.

FOTO: SLIWA

hilft das Fernglas beim Code, was soll die Formelsammlung mit Rechenfehler an der Tafel – und wie soll die stehen gebliebene Uhr denn helfen?

„Der Gedankenblitz-Wettbewerb macht den Schülern und auch unseren Partnern, den Firmen und Hochschu-

len aus der Umgebung, Spaß und hilft bei der Berufsorientierung“, sagt Tim Nolte, der den Wettbewerb von Beginn an betreute. Die Aufgaben werden vielfach getestet und überprüft, denn: „Wenn die Schüler erst einmal im Escape-Room sind, kann ich nicht mehr eingreifen.“ Nur wenn

eine Gruppe sich heillos zu verrennen droht, greift der Projektleiter, der das Tun im Keller auf dem Bildschirm verfolgen kann, ein und gibt Hilfestellungen. Allerdings: Jeder Tipp kostet einen Zeitaufschlag, aber ohne den hätte am Ende kein einziges Team die Welt gerettet.

Zehn Finalisten

Beim Gedankenblitz-Schulwettbewerb hatten sich in der ersten (einem Lifthack-Parcours bei der Kreishandwerkerschaft) zehn Schulen für den Escape Room qualifiziert: Marienschule, Gymnasium Schloss Overhagen, Ostendorf (alle Lippstadt), Antonianum (Geseke), Sekundarschule Anröchte/Erwitte, Hannah-Arendt-Gesamtschule, Convos-Gymnasium (beide Soest), Ursulinengymnasium, Marien-Gymnasium (beide Werl), Sekundarschule Wickede/Ruhr.

Alle Endrunden-Teilnehmer werden mit Urkunden und Geschenken belohnt, das ist klar. Wer aber den Hauptpreis, ein exklusives Konzert mit dem angesagten Rapper Kayef auf dem eigenen Schulhof, gewonnen hat, das will Tim Nolte erst nächste Woche bekanntgeben.